

Auch LR Patrizia Zoller-Frischauf gratulierte den Firmenchefs Andreas Angerer (MBU) und Karl Raich (high-tech-metals; von links). ▼

Foto: Christof Birbaumer



Kirchbichl: Firma high-tech-metals erhielt Prestige-Auftrag

Riesen-Betoniermaschine für Gotthardtunnel in Tirol gebaut

Rund um ein Maschinen-Monstrum in einer Firmenhalle in Kirchbichl wurde gestern mit Sekt angestoßen: Das kleine Unternehmen high-tech-metals baute einen Prototypen für ein Betoniersystem, das bald im 56 Kilometer langen Gotthardtunnel in der Schweiz seine Feuertaufe erleben wird.

„Es ist unser bisher wichtigste Projekt und wir sind stolz darauf“, sagte gestern Geschäftsführer Karl Raich bei der kleinen Feier. Über die Baufirma Alpine, die am Gotthardtunnel arbeitet und über das Salzburger Ingenieurbüro MBU zog das Kirchbichler 12-Mitarbeiter-Unternehmen (Jahresumsatz 2 Millionen Euro) den Auftrag an Land.

Die heikle Anforderung für das Mechatronik-Unternehmen: Maßgeschneidert für die Dimensionen

des Gotthardtunnels sollte ein Betoniersystem für die so genannte „Feste Fahrbahn“ entwickelt werden. Resultat ist ein 1,1 Millionen Euro teurer Betontransporter, der im Tunnel gummibereift auf beidseitigen Banketten fährt. Das kurz zuvor eingerichtete Gleis darf nämlich nicht befahren und belastet werden. „Der Transporter bewegt sich mit 8 km/h, insgesamt sind zwei Röhren mit jeweils 56 Kilometer Länge zu betonieren“, erklärte Andreas Angerer

von MBU. Tausende Stunden Arbeitszeit verschlang allein die Konstruktion des Monsters. Mit vier Schwertransportern wird die Maschine demnächst in die Schweiz verfrachtet.

Für die Betonierarbeiten im gewaltigen Eisenbahntunnel wurden verschiedene Systeme in Erwägung gezogen. Letztlich wagte man sich an diese innovative Arbeitsweise. „Vielleicht setzt sich dieses Verfahren bald überall durch“, hofft Firmenchef Raich. Er freut sich, dass ein kleines Tiroler Unternehmen bei einem Milliarden-Projekt wie dem Gotthardtunnel an entscheidender Stelle mitmischen darf. Etwa ab September wird die Maschine im Einsatz sein. Andreas Moser